

## Die 7. Schweizer Friedenskonferenz in Zürich



Im Zeichen des 150. Geburtstages von Clara Ragaz, Schweizer Frauenrechtlerin, Friedensaktivistin und religiöse Sozialistin.

Die Schweiz kennt eine lange Tradition von Zusammenkünften für den Frieden. So fanden zwischen dem Ersten und Zweiten Weltkrieg verschiedene Friedenskonferenzen statt, namentlich 1919 in Zürich, als sich mehrere hundert Frauen im Nachgang der Gründung der WILPF 1915 in Den Haag zusammenschlossen, um im Glockenhof Zürich die «Internationale Frauenliga für Frieden und Freiheit – IFFF/Women's International League for Peace and Freedom – WILPF» auszurufen und eine Resolution auszuarbeiten, die sie zur grossen Friedensverhandlung in Versailles bringen wollten. Von Anfang an arbeitete die Frauenliga WILPF inklusiv, schloss Männer nicht aus, behielt aber die Leitung der Landessektionen und jeweiligen Vorstände. Die Vernetzung mit gleichgesinnten Gruppen und Verbänden war von Anfang an von grosser Bedeutung.

Hundert Jahre später, im Mai 2019, organisierte WILPF mit über 170 Mitgliedern aus 22 Ländern eine historische Nachinszenierung des Friedenskongresses von 1919. Die damaligen Forderungen wurden diskutiert und in Workshops aktualisiert; ein Friedensstab wurde geschaffen, der an eine nächste Friedensorganisation weitergereicht werden sollte, mit der Aufgabe, Organisationen aus der ganzen Schweiz zusammen zu bringen, um im drauffolgenden Jahr Themen von Frieden und Sicherheit zu behandeln und der Öffentlichkeit vorzustellen. Die Teilnehmenden waren sich einig, dass es gerade in der heutigen Zeit eine Kontinuität in der Behandlung von Friedensthemen brauche, über Sprach- und regionale Grenzen hinaus.

In diesem Sinn fand die dritte Nationale Friedenskonferenz 2020 in Olten statt; die vierte 2021 im Pestalozzidorf in Trogen, von der Vereinigung Frauen für den Frieden verantwortet; die fünfte in Basel, organisiert von KOFF, dem Kompetenzzentrum für Friedensförderung, und die sechste in Ilanz im Rahmen des vom Forum für Friedenskultur ausgerichteten Ilanzer Sommers, in Kooperation mit dem Schweizerischen Friedensrat SFR.

Und nun organisiert die «Women's International League for Peace and Freedom WILPF» die siebte Nationale Friedenskonferenz wieder im Glockenhof in Zürich. Im Andenken an Clara Ragaz liegt der Fokus auf der Gemengelage «Frieden, Frauen und Religionen / Spiritualitäten».

Die Friedensaktivistin und Kämpferin für die sozialen Rechte der arbeitenden Frauen war lange Vizepräsidentin der Internationalen Frauenliga und bis 1946 Vorsitzende des Schweizer Zweigs von WILPF. Sie zählt zu den bedeutendsten Schweizer Pazifistinnen und Feministinnen der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Das Gebot christlicher Ethik bedeutete für sie Engagement für eine gerechte Gesellschaft, für Frieden und das Recht der Frauen auf politische Teilhabe. Ihr Wohnhaus in Zürich ist heute noch ein Ort der Zusammenkünfte der Friedensorganisationen und die Geschäftsstelle des SFR. 2024 wird Clara Ragaz Nadig vielseitig geehrt – für die Internationale Frauenliga WILPF ein Grund mehr, sich mit der Ausrichtung der 7. Schweizer Friedenskonferenz daran zu beteiligen und Zürich als einen traditionellen Wirkungsort für den Frieden ins Licht zu setzen.

### 7. Schweizer Friedenskonferenz

Ort: Glockenhof Zürich

Datum: Samstag, 25. Mai 2024, 14 - 20 Uhr

Eintritt frei, Kollekte. **Anmeldung:** [Friedenskonferenz2024@wilpfschweiz.ch](mailto:Friedenskonferenz2024@wilpfschweiz.ch)

Geht an: Frauen- und Friedensorganisationen in der Schweiz; europäische WILPF-Sektionen  
Verbindliche Anmeldung für Konferenz und Apéro mit «Open Mic» bis 4. Mai 2024.

**Auskunft und Medienanfragen:** WILPF Schweiz, Horensteinstrasse 31; 8046 Zürich.  
[info@wilpfschweiz.ch](mailto:info@wilpfschweiz.ch) / 079 734 02 24 oder 079 339 97 86